

## Können Sie mir das Evangelium erklären? Was ist die gute Botschaft, die Sie verkündigen?

Höre genau zu und wenn dein Gesprächspartner fertig ist, wiederhole nochmal die Punkte, die er gesagt hat. Lass sie dir auch von ihm bestätigen.

Schlage dann mit ihm 1. Kor.15,1-4 auf und mache deutlich, wozu das Evangelium von Paulus verkündigt wurde und was die Zuhörer mit dieser Botschaft tun sollen (1-2). Dann fasse das Evangelium zusammen (3-4), welches allein den Herrn Jesus im Mittelpunkt hat. Er ist für meine Sünden gestorben und wieder auferstanden. Das ist das Evangelium.

Das heißt, dass ich vor Gott ein Sünder bin, dass der Herr für diese Sünde durch seinen Tod bezahlt hat und heute lebt, weil er auferstanden ist. Das gilt es nicht einfach nur zu wissen, sondern an diesen Herrn zu glauben.

**Zusatzfrage: Decken sich Ihre Aussagen mit dem, was Paulus als Evangelium verkündigt? Werden die gleichen Schwerpunkte betont? Was meinen Sie?**

Der Missionar Paulus kam mit folgender Einstellung zu den Korinthern, wie er es in 1.Kor.2,1-3 aufzeigt.

Er kam auch so zu den Galatern, wie er es in Gal.3,1-3 berichtet hat. Und diese Galater hat er vor einem falschen Evangelium gewarnt (Gal.1,8). Was meinen Sie dazu?

**Zusatzfrage: Ich würde mich interessieren, wie Sie Römer 10,9-10 in die Praxis umsetzen?**

In der Neue-Welt-Übersetzung heißt es, dass man öffentlich Jesus als den Herrn erklären soll und auch eine Erklärung über ihn abgeben soll.

Hat der Betreffende in deinem Gespräch eine solche Erklärung abgegeben? Lass ihn darüber nachdenken.

## Für dich, lieber Leser

Zeugen Jehovas verkündigen einen anderen Weg der Errettung, als ihn die Bibel beschreibt. Sie laden die Menschen ein, Gott näher zu kommen, ihn mit Namen (Jehova) anzusprechen, zu ihm zu beten und Gebote im Wort Gottes zu befolgen. Dabei soll der Charakter verändert und die Freundschaft mit Jehova begonnen und aufrechterhalten werden. Die Rettung der Zeugen Jehovas hängt von ihrem treuen Tun ab. Die Bibel lädt im Gegensatz dazu ein, an Jesus Christus zu glauben. Durch diesen hingeebenen Glauben wird man ein Kind Gottes. Dabei wird dem Gläubigen die Schuld vergeben, weil Christus dafür bezahlt hat. Die Rettung des Christen hängt von der Tat des Herrn Jesus ab.

Wichtig ist zu erkennen, dass Christus allein der Weg zum Vater ist (Joh.14,6). Das bedeutet, wenn ich zu Gott, dem Vater, kommen möchte, muss ich zuerst den Weg dahin erkennen und diesen gehen. Das tun Jehovas Zeugen nicht. Somit haben sie ein anderes Evangelium, welches unmöglich retten kann.

Dies ist ihnen jedoch nicht bewusst. Sie wollen Gott dienen und leben in einem Irrtum, wie ihn damals Paulus bezüglich seiner Judengenossen beschreibt:

**1 Brüder! Das Wohlgefallen meines Herzens und mein Flehen für sie zu Gott ist, dass sie gerettet werden. 2 Denn ich gebe ihnen Zeugnis, dass sie Eifer für Gott haben, aber nicht mit rechter Erkenntnis. 3 Denn da sie Gottes Gerechtigkeit nicht erkannten und ihre eigene aufzurichten trachteten, haben sie sich der Gerechtigkeit Gottes nicht unterworfen. 4 Denn das Endziel des Gesetzes ist Christus, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit.**  
Römer 10,1-4

Tel.: 0152 34183997 E-Mail: [zjhilfe777@gmail.com](mailto:zjhilfe777@gmail.com)

Internet: [www.zj-hilfe.de](http://www.zj-hilfe.de)

YouTube: Hilfe für Zeugen Jehovas



← Zum Video, das diesen Flyer nochmal erklärt



Fragen, die  
Zeugen Jehovas zum



Nachdenken bewegen können



Jehovas Zeugen werden von ihrer Organisation angehalten sich als Bibellehrer zu verstehen. Das heißt, dass man sie über die Inhalte der Bibel fragen kann und soll. Sie werden auch dazu motiviert, wenn sie nicht gleich eine Auskunft haben, danach zu forschen, um eine Antwort geben zu können.

Deshalb stelle ihnen Fragen, die sie zum **Nachdenken** anregen und ein möglicher **Türöffner** für ihre Rettung sein können. Hab also beides im Blick.

Bitte vermeide eine besserwisserische Vorgehensweise und Streitgespräche. Du willst das Herz des Zeugen erreichen und es nicht durch Kampf um Bibelstellen weiter verhärten. Die Aufgabe des Heiligen Geistes ist, die Welt von der eigentlichen Sünde zu überführen, dass sie nicht wirklich an Jesus Christus glauben (Joh.16,8-9).

Lass dich nicht durch deinen Gesprächspartner von deiner Frage ablenken. Behandle erst dann eine neue Frage, wenn die erste für dich geklärt ist. Wenn das nicht geht, dann stelle wieder eine Frage, die zum Zentrum führt. Denn wer fragt, lenkt das Gespräch.

**Können Sie mir anhand der Bibel zeigen, welche Kriterien der Christenverfolger Saulus hatte, um Christen ausfindig zu machen?**

Warte auf seine Antwort und dann schlage Apostelgeschichte 9,10-21 auf und lies mit dem Gesprächspartner diese Stelle.

Mache deutlich, dass Hananias mit Jesus spricht (17). Von dieser Tatsache her kannst du aufzeigen, um welchen Namen es sich handelt, für den Paulus leiden wird und den er verkündigen soll. Man kann auch erwähnen, wem die Heiligen im Bibeltext gehören und dass diese den Namen des Herrn Jesus anrufen.

Zweimal wird in diesem Abschnitt das Erkennungszeichen der Christen erwähnt. Es ist die Anrufung des Namens von Jesus (14.21).

In 1.Kor.1,2 wird deutlich, dass dieser Brief an alle gerichtet ist, die den Namen des Herrn Jesus anrufen.

Schau in der Bibel nach, was anrufen bedeutet, z.B. Psalm 50,15, 2.Tim.2,22 oder 1.Petr.1,17.

**Den Herrn Jesus anrufen ist zu ihm beten.**

Das tut Paulus in 2.Kor.12,8-10. Paulus betet zu dem Herrn, der ihm seine Kraft verspricht. Diese Kraft ist die Kraft des Christus.

Auch empfiehlt Johannes in 1.Joh.5,13-15, dass man zum Herrn Jesus beten soll. In der Neue-Welt-Übersetzung von 1986 (schwarz) kann man das noch gut erkennen. Seit der Ausgabe von 2018 (silber) ist hier der Bibeltext verändert.

**Können Sie mir anhand Ihrer Bibel aufzeigen, wo Jesus Christus Gott mit „Jehova“ angesprochen hat? Dabei ist mir ein wörtliches Zitat des Herrn Jesus wichtig.**

Warte auf die Antwort und achte darauf, ob dies ein wörtliches Zitat ist.

**Zusatzfrage: Können Sie mir erklären, warum nach der Neue-Welt-Übersetzung die große Masse der Bevölkerung den Namen Jehova ausspricht (Joh.12,13)? Was muss man daraus schließen?**

Hier kann man darauf aufmerksam machen, dass der Name Jehova bekannt gewesen sein müsste und dass das Volk ihn, ja nach *ihrer Bibel* ausgesprochen hat.

**Zusatzfrage: Wie stellt der Herr Jesus seinen Jüngern Gott vor?**

Er spricht von ihrem himmlischen Vater. (Mt.6,8.14-15;7,11;23,9)

**Zusatzfrage: Wem hat der Herr Jesus den Namen Gottes offenbart?**

Er hat nach Joh17,6.26 den Namen Gottes allein den Jüngern und nicht der Welt offenbart.

**Zusatzfrage: Welcher Name ist es? Wie spricht der Herr Jesus in diesem Kapitel selbst zu Gott?**

Er spricht ihn nur mit „Vater“ an. Kann es sein, dass der Herr Jesus seinen Jüngern Gott als Vater vorstellt? Wenn ja, was könnte der Grund sein?

**Können Sie mir anhand der Bibel aufzeigen, dass Gottes heutiges Ziel die Freundschaft mit den Menschen ist?**

Wenn der Zeuge auf Abraham verweist (Jak.2,23), der Gottes Freund genannt wird, bitte ihn darum, auch eine neutestamentliche Person zu nennen.

**Zusatzfrage: Wie würden Sie diese Stelle in Gal.4,4-7 deuten? Welches Ziel Gottes wird hier genannt? Warum kam der Herr Jesus?**

Die Gläubigen sollten Söhne / Kinder Gottes werden.

**Zusatzfrage: Was meinen Sie, wie wird man ein Sohn bzw. ein Kind Gottes?**

Wenn man den Herrn Jesus im Glauben in sein Leben aufnimmt, wird man von Gott zu einem Kind Gottes geboren (Joh.1,12-13).

**Zusatzfrage: Was ist der Unterschied zwischen einem Kind Gottes und einem Freund Gottes?**

Ein Kind Gottes hat den Heiligen Geist, ist kein Knecht, sondern gehört zur Familie Gottes. Es hat einen vertrauten Umgang mit seinem himmlischen Vater und die Gewissheit seiner Kindesstellung und damit seiner Errettung (Röm.8,14-16).



Bitte kostenlos anfordern ☺

Für aktive Zeugen gibt es diese Visitenkarte, damit sie sich über weitere Themen informieren können.